

## INHALT

Einleitung	9
<b>INTRO</b>	15
<i>Klaus-Peter Kehr:</i> Prima la musica?!?	17
<i>Ferdinand Schmatz:</i> EIN KLEINES MANIFEST DES LIBRETTOS. Tag wie Nacht, Schatten wie Licht.	24
<b>NEUE METHODISCHE ZUGÄNGE</b>	37
<i>Albert Gier:</i> Narrativ vs postdramatisch: Zu einigen Spielarten des Librettos der Gegenwart	39
<i>Melanie Unseld:</i> Libretto als musikwissenschaftlicher Gegenstand Vorläufige Überlegungen zu grundsätzlichen Fragen	43
<i>Anke Charton:</i> Aktuelle Tendenzen der Librettoforschung aus theaterwissenschaftlicher Sicht	55
Gespräch mit <i>Anke Charton, Albert Gier, Melanie Unseld</i> , moderiert von <i>Susanne Teutsch:</i> Interdisziplinarität & Intermedialität – Neue Perspektiven der Libretto-Forschung	67
<b>PRODUKTION</b>	81
<i>Sven Hartberger:</i> Und jetzt, bitte, ein gutes Libretto Vermutungen zu einer obsoleten Frage	83
E-Mail-Wechsel zwischen <i>Stefan Schmid</i> und <i>Christian Schenkermayr:</i> Ein „Stadium permanenter Transformation“ – Produktionsästhetische Entwicklungen von Libretti	88
Gespräch mit <i>Johanna Doderer, Irene Suchy, Jürg Stenzl</i> , moderiert von <i>Oliver Láng:</i> Auftrag Uraufführung. Auf der Suche nach dem Libretto	92

<i>Irene Suchy:</i>		
Anmutungen zum Libretto		105
Gespräch mit <i>Ferdinand Schmatz, Kristine Tornquist, Susanne Felicitas Wolf,</i> moderiert von <i>Irene Suchy:</i>		
Werkstatt Libretto: Produktionsbedingungen und Entstehungsprozesse		112
<b>ÄSTHETISCHE VERFAHREN</b>		123
<i>Gerhard R. Koch:</i>		
O Wort, du Wort, das mir fehlt!		
Zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Librettos wie seiner Aufhebung		125
<i>Salvatore Sciarrino:</i>		
Das Libretto durch die Partitur lesen		
Gedanken zur Mozart'schen Dramaturgie		137
<i>Klaus-Peter Kehr und Salvatore Sciarrino im Gespräch mit Pia Janke:</i>		
Radikalität & Metaphysik		
Die Arbeit am Libretto		150
<i>Beat Furrer im Gespräch mit Marie Luise Maintz:</i>		
Verwandlung		
Beat Furrers Musiktheater		159
Gespräch zwischen <i>Adriana Hölszky und Yona Kim:</i>		
Spiegelung und Transformation		176
<b>(ANTI-)NARRATION UND SPRACHGESTALTUNG</b>		187
<i>Christian Schenkermayr:</i>		
ÜBERSchreibungen		
Montage- und Palimpsestverfahren in zeitgenössischen Libretti		189
<i>Bernhard Lang im Gespräch mit Christian Schenkermayr:</i>		
„Auf den Raum mit der Zeit einschlagen“?		
Neue Formen der Narration und Sprachgestaltung im Libretto		201
<i>Daniel Ender:</i>		
„Bin das ich, die da redet?“		
Narrative Tendenzen in einigen jüngeren deutschsprachigen Operntexten		216
E-Mail-Wechsel zwischen <i>Georg Friedrich Haas und Händl Klaus:</i>		
„Deine Texte erfordern keine dialektische Spannung zwischen Musik und Inhalt“		230

<i>Konrad Paul Liessmann:</i>		
DER VERSCHWINDENDE GOTT		
Das Libretto als Textgewebe und semantisches Netz. Am Beispiel		
von Manfred Trojahn's <i>Orest</i>		236
Gespräch mit <i>Thomas Ebenstein, Konrad Paul Liessmann, Manfred Trojahn,</i>		
moderiert von <i>Oliver Láng:</i>		
Literatur.Oper		245
<b>POLITIK &amp; SUBVERSION</b>		263
Gespräch zwischen <i>Durs Grünbein</i> und <i>Johannes Maria Staud</i> , moderiert		
von <i>Christian Schenkermayr:</i>		
„Das Unheimliche resultiert aus dem Politischen“		265
<i>Tina Hartmann:</i>		
Dichtung als Zumutung		
Warum das Opernlibretto alle Selbstgewissheiten der Moderne unterläuft		280
<i>Susanne Teutsch:</i>		
Versionen der Transformation		
Ideen zum Politischen bei Bachmann, Jelinek und Loher		303
<i>Elfriede Jelinek:</i>		
„es ist, als brächen Bilder aus wie Krankheiten“		
Zu <i>Báhlamms Fest</i>		323
<i>Olga Neuwirth</i> und <i>Helga Utz</i> im Gespräch mit <i>Pia Janke:</i>		
Behauptung des „Anderen“. Politische Libretti heute		326
<b>KLANG.TEXT.KÖRPER</b>		339
<i>Julia Purgina</i> im Gespräch mit <i>Andrea Heinz:</i>		
Eine „Leerstelle zwischen Text und Komposition“		
Überlegungen zur Musikalisierung von Sprache		341
<i>Wolfgang Gratzner:</i>		
Verborgene Texte – Flüchtige Klänge.		
Über <i>Adriana Hölszkys Vampirabile</i> (hinaus)		352
<i>Wolfgang Mitterer</i> im Gespräch mit <i>Christian Schenkermayr:</i>		
Die „Arbeit an einem neuen, bislang ungehörten Gesamtklang“		363
<i>Adrian Eröd</i> im Gespräch mit <i>Susanne Teutsch:</i>		
„Der Körper ist das Instrument des Sängers“		370
Gespräch mit <i>HK Gruber, Walter Kobéra, Michael Sturminger, Susana Zapke,</i>		
moderiert von <i>Gregor Herzfeld:</i>		
Stimme.Text.Körper		379

<b>TEXT – MUSIK – THEATER</b>	391
<i>Christa Brüstle:</i>	
Texte im zeitgenössischen Musiktheater – Literatur, Arbeitsmaterial, Dokumente	393
Gespräch mit <i>Christa Brüstle, Johannes Kalitzke, Sergio Morabito, Johannes Maria Staud</i> , moderiert von <i>Christian Schenkermayr:</i>	
„Die Oper ist eine tote Gattung, wenn sie ein Museum bleibt“ Text – Musik – Theater	402
Gespräch zwischen <i>Dirk D’Ase</i> und <i>Yuly Khomenko</i> , moderiert von <i>Christian Schenkermayr:</i>	
„Die Musik vertont nicht mehr den Text, sondern den Subtext“	414
<i>Elisabeth van Treeck:</i>	
Über fluide Identitäten, durchlässige Grenzen, Wirklichkeits(re)- konstruktionen und andere Übergänge Zum Verhältnis von Text und Neuen Medien im zeitgenössischen Opernlibretto	425
<i>Clemens Risi:</i>	
Regietheater in der Oper und der <i>performative turn</i> Zum Verhältnis von Textvorlage und Aufführung in Operninszenierungen	448
AutorInnen und GesprächspartnerInnen	467
Danksagung	478

## AutorInnen und GesprächspartnerInnen

### Christa Brüstle

Professorin für Musikwissenschaft, Frauen- und Genderforschung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, seit 2012 Leiterin des Zentrums für Genderforschung ebendort. Lehrbeauftragte u.a. an der Universität Wien und der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte u.a.: Musik nach 1945, Musik und Politik, Musik im Nationalsozialismus, Musikästhetik, Komponistinnen, Interpretinnen, Gender Studies.

### Anke Charton

Theaterwissenschaftlerin. Studium der Theaterwissenschaft und Germanistik in Leipzig, Bologna und Berkeley. Promotion zu Geschlechterrollen in der Oper (*prima donna, primo uomo, musico*, 2012). Forschungsaufenthalte in Spanien und den USA. Derzeit Universitätsassistentin am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. Forschungs- und Publikationsschwerpunkte in Musiktheater und Gesangsgeschichte, Theatergeschichte der Frühen Neuzeit sowie Theater/Anthropologie.

### Dirk D'Ase

Studium der Komposition bei Luciano Berio, Friedrich Cerha und Krzysztof Penderecki. 2003/04 Composer in Residence im Wiener Musikverein des Wiener Concert Vereins. Opern-Kompositionen u.a.: *Einstein in Amerika* (Libretto: Gustav Ernst, 2002), *Joseph Herzog* (Libretto: Robert Schindel, 2005), *L'intruse* (Libretto: Stef Lernous, 2011). Forschungen über süd-ostafrikanische traditionelle Musik. Studiengangsleiter der Abteilung Musikleitung und Komposition der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

### Johanna Doderer

Komponistin mit Schwerpunkt auf Oper. Studium u.a. bei Beat Furrer, Erich Urbanner und Klaus Peter Sattler. Zusammenarbeit mit KünstlerInnen wie Patricia Kopatchinskaja, Angelika Kirchsclager und Yury Revich. Auszeichnungen u.a.: Kulturpreis der Stadt Wien (2002), Ernst Krenek Preis (2014). Werke u.a.: *Lilom* (Libretto: Josef E. Köpplinger, 2016), derzeit Arbeit an *Schuberts Reise nach Atzenbrugg* (Libretto: Peter Turrini, Stadttheater am Gärtnerplatz München 2020).

### Thomas Ebenstein

Opernsänger (Tenor), seit 2012 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, davor an der Komischen Oper Berlin. Gastengagements u.a. an der Staatsoper Unter den Linden, der Semperoper Dresden, am Festspielhaus Baden-Baden, der New Yorker Carnegie Hall, bei den Salzburger Festspielen und bei der Ruhrtriennale Bochum. An der Wiener Staatsoper u.a. in Neuproduktionen als Edgar in Johannes Maria Stauds *Die Weiden*, als Menelaos in Manfred Trojahns *Orest* sowie als Caliban in *The Tempest* von Thomas Adès zu hören.

### **Daniel Ender**

Studium der Musikwissenschaft und Instrumental-(Gesangs-)pädagogik. 2001-10 Redaktions-Mitarbeiter der *Österreichischen Musikzeitschrift*, 2011-12 deren Chefredakteur sowie 2013-14 Herausgeber; freier Mitarbeiter der Tageszeitung *Der Standard* sowie der *Neuen Zürcher Zeitung*. Lehraufträge an der Universität Klagenfurt, der Musikuniversität Wien, der Universität Salzburg sowie der Universität Wien. Seit 2018 Generalsekretär der Alban Berg Stiftung Wien.

### **Adrian Eröd**

Opernsänger (Bariton) an der Wiener Staatsoper, daneben an Häusern wie der Semperoper Dresden, dem Teatro alla Scala, dem Teatro La Fenice in Venedig, an der Opéra de Paris, der Chicago Lyric Opera, der Tokyo National Opera sowie bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen. Konzerte u.a. mit Riccardo Muti, Nikolaus Harnoncourt, Christian Thielemann, Sir Simon Rattle, Andris Nelsons und Philippe Jordan mit den Wiener und den Berliner Philharmonikern. Als Liedsänger u.a. im Wiener und Grazer Musikverein, beim Tokyo Spring Festival und dem Carinthischen Sommer. Österreichischer Kammersänger.

### **Beat Furrer**

Komponist und Dirigent. Mitbegründer und langjähriger künstlerischer Leiter des Klangforum Wiens sowie der internationalen Ensemble- und Komponistenakademie impuls. Professor für Komposition an der Kunstuniversität Graz. Mitglied des von der Kulturstiftung des Bundes berufenen Kuratoriums für das Netzwerk Neue Musik. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2014 Großer Österreichischer Staatspreis für Musik, 2018 Ernst von Siemens Musikpreis. Werke u.a. *FAMA* (nach Ovid und Arthur Schnitzler, 2005), *La Bianca Notte* (nach Texten von Dino Campano, 2015) und *Violetter Schnee* (Libretto: Händl Klaus, 2019).

### **Albert Gier**

Romanist und Librettologe. Professor i. R. für Romanische Literaturwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg mit Schwerpunkten auf Opern- und Operettenlibretti und Musik in der Literatur. Gründer des Dokumentationszentrums für Librettoforschung (jetzt im Archiv für Textmusikforschung im Romanischen Seminar der Universität Innsbruck), bis 2015 Vorstand der Deutschen Sullivan-Gesellschaft und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Rosini-Gesellschaft. Zahlreiche Publikationen, u.a.: *Das Libretto. Theorie und Geschichte einer musikoliterarischen Gattung* (1998).

### **Wolfgang Gratzer**

Professor für Musikwissenschaft an der Universität Mozarteum Salzburg. Studium der Musikwissenschaft sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Paris-Lodron-Universität Salzburg. 2006 Mitbegründer des Instituts für Musikalische Rezeptions- und Interpretationsgeschichte, von 2010-14 Vizerektor für Entwicklung und Forschung ebendort. 2015 Mitbegründer der interuniversitären Forschungsinitiative „Musik und Migration“. Zu-

letz erschienen: *Proben-Prozesse. Über das Entstehen von Musik und Theater* (Hg. mit Christoph Lepschy, 2019).

### **HK Gruber**

Komponist, Chansonnier und Dirigent. Nach musikalischer Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben Studium an der Wiener Musikhochschule in den Fächern Horn, Kontrabass, Elektronische Musik, Filmmusik und Komposition. Dirigent und künstlerischer Leiter des Ensembles die reihe. 1968 mit Kurt Schwertsik und Otto M. Zykan Gründung des Ensembles MOB art & tone Art. Gastiert als Dirigent regelmäßig u.a. beim Klangforum Wien, der London Sinfonietta, dem Scottish Chamber Orchestra, dem BBC Philharmonic Orchestra und den Wiener Philharmonikern.

### **Durs Grünbein**

Lyriker, Übersetzer und Librettist, Professor für Poetik an der Kunstakademie Düsseldorf. Seit 1988 zahlreiche Veröffentlichungen: Gedichtbände, Essaysammlungen, Katalogbeiträge, Libretti und Neuübersetzungen von Theaterstücken der Antike. Sein Werk wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Libretti für Johannes Maria Stauds Opern *Berenice* (2004), *Die Antilope* (2014) und *Die Weiden* (2018), zuletzt erschienen: *Traum (Kartei). Aufsätze und Notate* (2019).

### **Georg Friedrich Haas**

Komponist. Studium von Komposition, Klavier und Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Lehraufträge für zeitgenössische Kompositionstechniken und Kontrapunkt ebendort und an der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel sowie der Columbia University New York. Gründungsmitglied der Grazer Komponistenvereinigung die andere saite. Kompositionen u.a. nach Libretti von Klaus Händl: *Bluthaus* (2011), *Thomas* (2013), *Koma* (2016).

### **Händl Klaus**

Autor und Regisseur. Umfassendes Werk von Theaterstücken, Prosa, Hörspielen bis Libretti und Film (*März* 2008, *Kater* 2016). Opern-Libretti u.a. für Georg Friedrich Haas: *Bluthaus* (2011), *Thomas* (2013) und *Koma* (2016); für Beat Furrer: *Wüstenbuch* (2010) und *Violetter Schnee* (2019); außerdem *Buch Asche* (Musik: Klaus Lang, 2010), *Der Mieter* (Musik: Arnulf Herrmann, 2017), *Lunea* (Musik: Heinz Holliger, 2018), sowie für Hèctor Parra: *Wilde* (2015) und *Les Bienveillantes/Die Wohlgesinnten* (2019).

### **Sven Hartberger**

Dramaturg, Autor und Übersetzer. Studien der Rechtswissenschaften und Philosophie an der Universität Wien. 1990-98 Intendant des Wiener Operntheaters, 1990-2019 des Klangforums Wien.

### **Tina Hartmann**

Librettistin und Professorin für Literaturwissenschaft an der Universität Bayreuth. Studium der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft, Komparatistik und Kunstgeschichte in Tübingen und Canterbury. 2009-12 Operndramaturgin am Theater Heidelberg und am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Als Librettistin Zusammenarbeiten u.a. mit Ludger Vollmer, Fazil Say, Barbara Rucha, Thomas Leininger und Karola Obermüller. Uraufführungen u.a. am Nationaltheater Weimar sowie für die Berliner Philharmoniker und die Osterfestspiele Baden-Baden.

### **Andrea Heinz**

Studium der Deutschen Philologie, Philosophie, Kunstgeschichte und Skandinavistik. Seit 2010 Autorin und zeitweise Redakteurin für diverse Print- und Online-Medien (u.a. *Der Standard*, *DIE ZEIT*, *Süddeutsche Zeitung*, *nachkritik.de*, *an.schläge*, *Tagebuch*). 2015-17 Pressereferentin am Volkstheater Wien. Doktorandin am Institut für Germanistik der Universität Wien und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Interuniversitären Forschungsverbund Elfriede Jelinek der Universität Wien und der MUK.

### **Gregor Herzfeld**

Studium der Musikwissenschaft und Philosophie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und der Scuola di Paleografia musicale in Cremona. Seit 2017 Privatdozent an der Universität Basel und seit 2018 Universitäts-Assistent für Historische Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft Wien. Forschungsschwerpunkte u.a.: Musik in den USA, Populäre Musikkulturen, Leonard Bernstein sowie Musik und Atmosphäre.

### **Adriana Hölszky**

Komponistin. Seit 1980 Lehrtätigkeiten an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, u.a. 1997-2000 Professorin für *Komposition an der Hochschule für Musik und Theater* Rostock und von 2000-13 an der Universität Mozarteum Salzburg. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: Rom-Preis Villa Massimo, Schneider-Schott-Musikpreis, Bach-Preis der Stadt Hamburg. Werke u.a. *Tragoedia – der unsichtbare Raum* (Libretto: Thomas Körner, 1997), *Giuseppe e Sylvia* (Libretto: Hans Neuenfels, 2000), *Der gute Gott von Manhattan* (Libretto: Yona Kim, 2004). Mitglied der Akademie der Künste Berlin (seit 2002).

### **Pia Janke**

Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Arbeitete als Musiktheaterdramaturgin u.a. an der Wiener Staatsoper und an der Oper Bonn. 2006 Habilitation über politische Massenfeste. Ao. Univ.-Prof. am Institut für Germanistik der Universität Wien sowie Leiterin des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek der Universität Wien und der MUK; Leiterin des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums. Bücher u.a. zu Elfriede Jelinek, Peter Handke, Thomas Bernhard, zum Libretto und zu interdisziplinären Themen.

### **Elfriede Jelinek**

Musikalische Ausbildung am Wiener Konservatorium, Studium der Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Seit 1966 Veröffentlichungen in allen Gattungen: Lyrik, Romane (u.a. *Die Liebhaberinnen*, *Die Klavierspielerin*, *Lust*, *Die Kinder der Toten*), Theaterstücke, Hörspiele, Drehbücher, Libretti, Essays und Übersetzungen; einige Publikationen auch nur auf ihrer Homepage [www.elfriedejelinek.com](http://www.elfriedejelinek.com) (u.a. 2007/08 Internetroman *Neid*). Lebt in Wien und München. Zahlreiche Preise und Würdigungen, 2004 Literaturnobelpreis.

### **Johannes Kalitzke**

Dirigent und Komponist. 1991 Mitbegründer sowie künstlerischer Leiter und Dirigent der Musikfabrik des Landesensembles von Nordrhein-Westfalen. Seither als Gastdirigent bei Ensembles und Sinfonieorchestern, u.a. des WDR und der BBC, Opernproduktionen an der Stuttgarter Oper, bei den Wiener Festwochen, der Münchner Biennale, den Salzburger Festspielen u.a. Seit 2015 Professur für Dirigieren an der Universität Mozarteum Salzburg.

### **Klaus Peter Kehr**

Dramaturg, Theaterwissenschaftler und Intendant. Initiator zahlreicher zeitgenössischer Opern, u.a. von Salvatore Sciarrino und Steve Reich. Jahrzehntelange Zusammenarbeit mit Achim Freyer. Dramaturg an der Kölner Oper, in Stuttgart und in Bonn. 1991-2002 Musikdirektor der Wiener Festwochen. 1994-2008 künstlerischer Leiter des Musiktheaters der Schwetzingen Festspiele, 2013-16 Intendant der Oper am Nationaltheater Mannheim. Lehraufträge u.a. an der Folkwang Hochschule Essen, der Hochschule der Künste Berlin und der Universität Wien.

### **Yuly Khomenko**

Studium an der staatlichen musikpädagogischen Gnessin-Hochschule in Moskau (Sologesang bei Prof. W. Tschaplin, A. Maluta); Ausbildung als Opern- und Konzertsänger und Gesangspädagoge. Preisträger des Allrussischen Gesangswettbewerbes. Auftritte als Solist mit zahlreichen Orchestern. Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Bundes Österreichischer Gesangspädagogen. Seit 2003 Professor an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien.

### **Yona Kim**

Opern- und Theaterregisseurin und Librettistin. Studium der Philosophie, Kunstgeschichte, Literatur und Theaterwissenschaft an der Universität Wien. Arbeiten u.a. an der Staatsoper Stuttgart, der Hamburgischen Staatsoper, der Semperoper Dresden, dem Nationaltheater Mannheim und bei der Münchner Biennale. Dozentin für Musiktheater-Regie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Enge Zusammenarbeit mit der Komponistin Adriana Hölszky.

### **Walter Kobéra**

Intendant und Dirigent vor allem zeitgenössischen Musiktheaters. Gründer des „amadeus ensemble-wien“. Lehrbeauftragter für Moderne Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie Jurymitglied nationaler und internationaler Wettbewerbe für Gesang und Musiktheater. Konzerte mit u.a. dem Bruckner Orchester Linz, dem Gürzenich-Orchester Köln, dem Ungarischen Rundfunkorchester Budapest, dem Wiener Concert-Verein und dem Ensemble die reihe. Seit 1991 musikalischer Leiter der Neuen Oper Wien und seit 1993 auch deren Intendant.

### **Gerhard R. Koch**

Autor, Musikkritiker und Kulturjournalist. Studium der Germanistik, Philosophie, Geschichte, Musikwissenschaft und Soziologie in Frankfurt. Prägender Einfluss Theodor W. Adornos. Regelmäßige Texte und Kritiken für u.a. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (deren Musik-Redakteur 1976-2004), *die neue musikzeitung* und *Opernwelt*. Lehraufträge an der Universität Wien und internationale Vortragstätigkeit. Schwerpunkte der publizistischen Arbeit sind allgemeine Ästhetik, Musiktheater und Neue Musik.

### **Bernhard Lang**

Komponist. Studium der Philosophie, Germanistik, Jazztheorie, Harmonielehre und Komposition. Seit 2003 Professor für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Mitbegründer der Komponistenvereinigung die andere saite. Umfassendes Werk von Filmmusik, elektronischen Kompositionen bis zu Kammermusik und Musiktheater, etwa *Der Golem* (Video Libretto: Peter Misotten, 2014) und *ParZeFool/MONDPARSIFAL ALPHA 1-8* (Wiener Festwochen, Inszenierung: Jonathan Meese, 2017).

### **Oliver Láng**

Seit 2007 Dramaturg an der Wiener Staatsoper. Autor zahlreicher Beiträge für Zeitschriften und Zeitungen und Verfasser mehrerer Bücher insbesondere zur Wiener Staatsoper. Zuletzt erschienen u.a.: *Geschichte der Oper in Wien* (gemeinsam mit Oliver Rathkolb, Dominique Meyer und Andreas Láng, 2019).

### **Konrad Paul Liessmann**

Autor und Philosoph. 2004-08 Studienprogrammleiter für Philosophie und Bildungswissenschaft an der Universität Wien, 2008-12 Vizedekan ebendort. Gründungsmitglied und Obmann der Internationalen Günther Anders-Gesellschaft. 2011 Professur für Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik an der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien. Schwerpunkte umfassen Fragen der Ästhetik, Kunst- und Kulturphilosophie, Gesellschafts- und Medientheorie, Philosophie des 19. und 20. Jahrhunderts und Bildungstheorie.

### **Marie Luise Maintz**

Musikwissenschaftlerin, Autorin und Dramaturgin u.a. an der Staatsoper Stuttgart, der Alten Oper Frankfurt sowie in Darmstadt, Bonn und Aachen. Seit 2007 Projektleiterin für Zeitgenössische Musik und Dramaturgie beim Bärenreiter-Verlag Kassel. Seit 2017 Kuratorin der Programmreihe „Diskurs Bayreuth“ der Bayreuther Festspiele. Veröffentlichungen u.a. zu Beat Furrer, Richard Wagner sowie allgemein zu Neuer Musik.

### **Wolfgang Mitterer**

Studien an der Hochschule für Musik in Wien und Graz (Orgel, Komposition) und am Studio für Elektronische Musik (EMS) in Stockholm. Preise: 2018 Österreichischer Filmpreis (Beste Musik für *Untitled*), Kunstpreis der Republik Österreich, Preis für Musik der Stadt Wien, Tiroler Landespreis für Kunst u.a. CD-Veröffentlichungen: *Carbon Copy*, *Sopop* (mit Birgit Minichmayr), *Im Sturm* (mit Georg Nigl), *Das tapfere Schneiderlein*, *Mixture 5*, *Radio Fractal / Beat Music*, *Crush 1-5*, *Nine In One* u.a.

### **Sergio Morabito**

Dramaturg und Opernregisseur. Ab 1993 als Dramaturg und Regisseur an der Staatsoper Stuttgart, 2011-18 in leitender Funktion. Lehraufträge an den Universitäten Frankfurt, Leipzig und Stuttgart. Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, Ehrenmitglied der Staatstheater Stuttgart. Langjährige Zusammenarbeit mit Jossi Wieler, mit dem gemeinsam er zahlreiche, mit nationalen und internationalen Auszeichnungen gewürdigte Aufführungen inszenierte. 2020 Wechsel nach Wien als Chefdramaturg mit der neuen Direktion der Wiener Staatsoper unter Bogdan Roščić.

### **Olga Neuwirth**

Komponistin und Klangkünstlerin. Studium der Komposition, Malerei und Film in Wien, San Francisco und Paris. Zusammenarbeiten u.a. mit den Wiener Festwochen, BBC Proms, der Biennale Berlin, NY Philharmonics und dem Festival d'Automne, Paris. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: 2000 Ernst-Krenek-Preis (für *Bählamm's Fest*), 2009 South Bank Show Award (für *Lost Highway*), 2010 Österreichischer Staatspreis, 2019 Preis der Christoph-und-Stephan-Kaske-Stiftung. 2019 Uraufführung von *Orlando* (Libretto zusammen mit Catherine Filloux) an der Wiener Staatsoper.

### **Julia Purgina**

Studium des Konzertfachs Viola bei Wolfgang Klos und Ulrich Knörzer und der Komposition bei Erich Urbanner und Chaya Czernowin. Orchestermusikerin vormals im RSO und aktuell im Wiener Kammerorchester. Als Komponistin Zusammenarbeiten mit verschiedenen Ensembles und MusikerInnen, u.a. mit dem Hugo Wolf Quartett und dem Ensemble Kontrapunkte. Seit 2016 Professorin an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Forschungsschwerpunkte zu Neuer Musik.

### **Clemens Risi**

Studium der Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft und Betriebswirtschaftslehre. Inhaber des Lehrstuhls für Theaterwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2007-13 Juniorprofessor für Musiktheater an der Freien Universität Berlin und Leiter von Forschungsprojekten im Sonderforschungsbereich Kulturen des Performativen und Languages of Emotion an der Freien Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte: Aufführungsanalyse, Musiktheater, Affekte und Emotionen in Musik und Theater sowie Rhythmus und Zeiterfahrungen im Theater.

### **Christian Schenkermayr**

Studium der Germanistik an der Universität Wien. Ab 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums, u.a. bei den Projekten *Die europäische Rezeption von Elfriede Jelineks Theatertexten* und *Elfriede Jelinek: Werk und Wirkung*. 2016 Promotion mit einer Arbeit über interreligiöse Diskurse im Spannungsfeld sprachanalytischer Schreibverfahren am Beispiel ausgewählter Texte von Elfriede Jelinek, Barbara Frischmuth und Josef Winkler. 2017-19 Post-Doc an der Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien. Seit 2020 wissenschaftlicher Mitarbeiter des FWF-Projekts „Jelinek online“.

### **Ferdinand Schmatz**

Schriftsteller und Librettist. Lehraufträge in Österreich an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz, der Schule für Dichtung und an der Universität für angewandte Kunst Wien, seit 2012 leitende Professur am Institut für Sprachkunst ebendort. Libretti: *Baron Münchhausen. Eine Comic Opera* (Musik: Wolfgang Mitterer, 2011) und *Der Trommler* (Musik: Martin Brandlmayr, 2019), weitere Publikationen u.a.: *Dichtung für alle. Wiener Ernst-Jandl-Vorlesungen zur Poetik* (2013), *auf Sätze! Essays zur Poetik, Literatur und Kunst* (2016).

### **Stefan Schmidl**

Studium der Musikwissenschaft und Kunstgeschichte an der Universität Wien, Dr. phil. 2004. Seit 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für kunst- und musikhistorische Forschungen der ÖAW. Seit 2013 Professor für Geschichte und Theorie der Musik an die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, seit 2015 dort stellvertretender Vorstand des Instituts für Wissenschaft und Forschung (IWF).

### **Salvatore Sciarrino**

Komponist, Autor und Librettist. Für die meisten seiner Opern verfasste er das Libretto. Lehraufträge an den Konservatorien in Mailand, Perugia und Florenz und der Boston University, derzeit Betreuung der Meisterklasse an der Accademia Musicale Chigiana in Siena. Zusammenarbeiten mit u.a. Teatro alla Scala, Biennale di Venezia, Amsterdam Concertgebouw, London Symphony Orchestra, Tokyo Suntory Hall, Schwetzingen Festspiele, Wien Modern und Wiener Festwochen.

### **Johannes Maria Staud**

Komponist. Studium der Musikwissenschaft und Philosophie an der Universität Wien sowie an der Musikhochschule Wien und der Musikhochschule Hanns Eisler Berlin. 2012 Capell-Compositeur der Sächsischen Staatskapelle Dresden, 2013 Composer in Residence bei der Salzburger Mozartwoche und 2014 beim Lucerne Festival. 2015-16 Gastprofessor für Komposition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, seit 2018 Professor für Komposition an der Universität Mozarteum in Salzburg. Zusammenarbeit u.a. mit Durs Grünbein (Libretto) bei den Opern *Berenice* (2004), *Die Antilope* (2014) und *Die Weiden* (2018).

### **Jürg Stenzl**

Musikwissenschaftler, Autor und emeritierter Hochschullehrer, zuletzt Professor für Historische Musikwissenschaft und Vorstand des Fachbereichs Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft an der Universität Salzburg. Forschungsinteressen: europäische Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Schwerpunkte u.a. zu Arcangelo Corelli, Georg Friedrich Händel, Alban Berg und insbesondere Luigi Nono.

### **Michael Sturminger**

Autor und Regisseur für Film, Schauspiel und Oper, u.a. für das Mariinsky Theater in St. Petersburg, das Staatstheater am Gärtnerplatz München, das Theater an der Wien, das Opernhaus Zürich und die Wiener Staatsoper. Seit 2014 Intendant der Sommerspiele Perchtoldsdorf. Arbeiten u.a. Libretti für *I hate Mozart* (Musik: Bernhard Lang, 2006), *Geschichten aus dem Wiener Wald* (Musik: HK Gruber, 2014).

### **Irene Suchy**

Musik- und Kulturwissenschaftlerin. Musikredakteurin bei Ö1, Ausstellungsmacherin, Moderatorin, Dramaturgin und Literatin. Lehrende und Universitätslektorin u.a. an der Universität Wien und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Veröffentlichungen zur Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts, u.a. zu Paul Wittgenstein, Otto M. Zykan und Friedrich Gulda. Seit 2018 Leiterin des EU Creative Culture Projekts *MusicaFemina – women made music*.

### **Susanne Teutsch**

Studium der Vergleichenden Literaturwissenschaft und der Romanistik an der Universität Wien, Auslandssemester in Mailand. Diplomarbeit über *Das Karnevaleske in der Literatur von Elfriede Jelinek und Luisa Valenzuela*. 2012-15 Lektorin des Österreichischen Austauschdienstes am Germanistik-Lehrstuhl der Universität Bukarest. 2016-19 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsplattform Elfriede Jelinek. Seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin des FWF-Projekts „Jelinek online“.

### **Kristine Tornquist**

Autorin, Künstlerin, Librettistin und Regisseurin. Studium der Metallgestaltung an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Autorin zahlreicher Libretti und Texte, Ver-

öffentlichungen u.a. in der Zeitschrift *Manuskripte*. Gründerin der Künstlergruppe 31. Mai und Mitbegründerin des sirene Operntheaters in Wien. Libretto für die Oper *Genia oder das Lächeln der Maschine* (Musik: Tscho Theissing, Theater an der Wien 2020).

### **Elisabeth van Treeck**

Studium der Musikwissenschaft in Graz und Bern sowie Theaterwissenschaft in Bochum, Studienaufenthalt an der Yale University. Seit 2014 an der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsschwerpunkte: Medien und Oper, Musiktheater der 1920er Jahre, experimentelles sowie zeitgenössisches Musiktheater. Promotionsprojekt über die Funktion von Sound und anderen Medien in den Musiktheaterwerken der Komponistin Olga Neuwirth.

### **Manfred Trojahn**

Komponist, Dirigent und Essayist. Bis 2017 Professor für Komposition an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf. Zahlreiche Kompositionen, Bühnenwerke u.a. *Enrico* (Libretto: Claus H. Henneberg, 1989-1991), *Merlin-Prolog* (Libretto: Tankred Dorst, 1995-96) Musik und Libretto für *Orest*, 2011. 2020 mit einer „reflexiven Szene“ zu Hugo von Hofmannsthal's *Brief des Lord Chandos an Francis Bacon* als Prolog zu einer szenischen Aufführung von Beethovens Oratorium *Christus am Ölberge* am Theater an der Wien.

### **Melanie Unseld**

Professorin für Historische Musikwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Studium der Musikwissenschaft, Literaturwissenschaft, Philosophie und Angewandten Kulturwissenschaft in Karlsruhe und Hamburg. 2005-08 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, dort ab 2006 am Forschungszentrum Musik und Gender. 2008-16 Professorin für Kulturgeschichte der Musik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, 2009-15 Direktorin des Interdisziplinären Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung (ZFG) ebenda.

### **Helga Utz**

Dramaturgin, Autorin und Librettistin. Studium von Orgel Konzertfach, Germanistik und Musikpädagogik in Wien. 1985-2000 Opern- und Konzertdramaturgin an der Staatsoper Stuttgart, anschließend Leitende Dramaturgin am Staatstheater Darmstadt. 2009 Gründerin der freien Gruppe „OPER UNTERWEGS“. Lehraufträge u.a. an der FU Berlin am Institut für Theaterwissenschaft, der Universität Stuttgart für Neuere Literatur sowie der Akademie für angewandte Kunst Wien. Libretto u.a. für *American Lulu* (Musik: Olga Neuwirth, 2012).

### **Susanne Felicitas Wolf**

Autorin, Dramaturgin und Librettistin. Seit 1990 Texte, Stücke, Libretti, Songs u.a. für Schauspielhaus Wien, Komische Oper Berlin, Theater in der Josefstadt, Tiroler Landestheater Innsbruck, Theater St. Gallen, Philharmonie Luxembourg, Wien Modern. Gastdozentin am Institut für Theater- Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien. Aktuell Libretti u.a.: *Die Schattenkaiserin* (Musik: Jürgen Tauber und Oliver Ostermann, Tiroler Landesthea-

ter Innsbruck 2019), *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* (Musik: Elena Kats-Chernin, Komische Oper Berlin 2019).

**Susana Zapke**

Studium der Musik- und Literaturwissenschaft an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg im Breisgau und an der Universität zu Köln. Seit 2009 Professorin für Historische Musikwissenschaft sowie 2015-19 Vorständin des Instituts für Wissenschaft und Forschung der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Forschungsschwerpunkte u.a.: Musik im urbanen Raum, Intellektuelle Referenzsysteme des Fin de siècle und Imaginerie der Moderne und literarische Bezüge in der Musik.